



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 4. Februar.

Bekanntmachungen.

Zur Benutzung Seitens der Herren Pferdezüchter werden an den nachbenannten Orten Beschäler des königlichen Landgestüts zu Reipitz aufgestellt und so abgesandt werden, daß sie die von hier entfernteste Station am 7. Februar e. erreichen. Die Beschälzeit wird bis Ende Juni e. dauern. Die Deckstunden sind in den Monaten Februar, März und April des Morgens von 8 bis 9 Uhr, des Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, in den Monaten Mai und Juni dagegen Morgens von 5 bis 6 Uhr und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr und darf außer dieser Zeit weder eine Stute probirt noch gedeckt werden. Auch dürfen Stuten, welche alt, schwach, mit Erbfehlern behaftet, an Druße oder sonstigen Krankheiten leidend, oder aus Orten sind, in denen ansteckende Krankheiten unter den Pferden herrschen, oder unlängst geherrscht haben, den Beschälern nicht zugeführt werden.

An die Herren Stationshalter, welche der königlichen Landgestüttskasse für die Sprunggelder aufkommen müssen, sind dieselben bei dem ersten Sprunge zu berücksichtigen, wogegen der betreffende Stationshalter für jede, von einem königlichen Beschäler neu zu deckende Stute einen Sprungschein ausstellen wird, in welchem über das gezahlte Sprunggeld quittirt ist. Erst, nachdem dieser Schein dem Gestütswärter vorgezeigt worden, ist letzterer befugt, die Stute decken zu lassen. Außerdem sind 5 Sgr. Trinkgeld für den Wärter und 2½ Sgr. Schreibgebühren für den Deckschein zu zahlen. Endlich wird noch bemerkt, daß, falls eine Stute bei Gelegenheit der Bedeckung durch den Hengst verletzt werden sollte, Seitens der Gestütverwaltung in keiner Weise irgend eine Entschädigung gewährt werden kann, da die Zuführung von Stuten zu den königlichen Hengsten auf einem Act der freien Uebereinkunft beruht und die Stutenbesitzer selbst bei eigener Verantwortlichkeit darauf zu achten haben, daß vor, während und nach dem Deckacte etwaige Unglücksfälle vermieden werden.

Gradiß, den 16. Januar 1863.

Königliche Gestüttsdirection.

Vorstehende, im Amtsblatte erlassene Bekanntmachung wird hierdurch noch zur besondern Kenntniß der Kreiseingesessenen mit dem Bemerken gebracht, daß die für unsern Kreis bestimmten zwei Hengste schon am 4. Februar d. J. im Thüringer Hofe hieselbst eintreffen und vom 5. Februar ab decken werden. Stationshalter ist wie früher der Gastwirth Herr Schröder sen. hier.

Merseburg, den 30. Januar 1863.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Bauergutsbesitzer

- 1) Johann Gottfried **Menz** zu Raspiß,
- 2) Carl Wilhelm **Lindner** zu Alttranstädt,
- 3) Christian August **Berner** zu Nichtig,
- 4) der bisherige Schöppe **Bauer** zu Holleben

zu Ortsrichtern und

der Bauergutsbesitzer **Carl Rabisch** zu Göhlisch

zum Gerichtsschöppen ernannt und für die betreffenden Gemeinden von mir vereidigt worden sind.

Merseburg, den 31. Januar 1863.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Auf besondere Veranlassung der königlichen Regierung bringe ich Nr. 3 und 4 der Amtsblatts-Verordnung vom 27. Juli 1858 (Amtsblatt de 1858 Seite 236), welche dahin lauten:

- 3) Sind die Wohnräume, Gehöfte oder Gärten nicht in der bei 2 angegebenen Weise verwahrt oder geschlossen, so müssen die Hunde am Tage angelegt oder mit einem Knüppel, welcher am Halse befestigt wird und so groß ist, daß er am schnellen Laufen hindert, oder mit einem das Weichen vollständig verbindenden Maulkorb versehen sein. In der Zeit vom 1. November bis 31. März ist es jedoch gestattet, in den Stunden von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens die Hunde in den gedachten Wohnräumen, Gehöften oder Gärten ohne Knüppel und Maulkorb frei umherlaufen zu lassen.
- 4) In der Zeit vom 1. April bis 31. October müssen dagegen, auch zur Nachtzeit, und trotz vorhandener Aufsicht (1) alle Hunde, mit Ausnahme der Schäfer- und Jagdhunde während der Zeit ihres Gebrauchs, entweder eingesperrt gehalten oder an die Kette gelegt, oder mit einem den Bestimmungen bei Nr. 3 entsprechenden Knüppel oder Maulkorbe versehen sein.

Hiermit in Erinnerung.

Merseburg, den 2. Februar 1863.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Taxe

der hiesigen Backwaaren pro Monat Februar e.

Die Taxe pro Monat Januar e. behält auch für den laufenden Monat mit nachstehenden Ausnahmen Gültigkeit:

Es verkauft der Bäckermeister Hühnel (gr. Rittergasse)

ein Groschenbrod mit — Pfd. 28 Loth,

• Fünfgroschenbrod „ 4 „ 15 „

der Bäckermeister Peuschel

ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd. 20 Loth,

der Bäckermeister Stockmar

ein Fünfgroschenbrod mit 4 Pfd. 18 Loth.

Merseburg, den 1. Februar 1863.

Der Magistrat.

Auction. Nächste Mittwoch den 4. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Locale der hiesigen Stadt-Hauptkasse ein Sopha, ein Drehstuhl, zwei Spiegel, eine Stellampe, Bilder und verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 2. Februar 1863.

Der Magistrat.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich mit meinen Puz-Arbeiten sowohl im als außerm Hause empfehle.

Alle Sorten Strohhüte zum Färben, Waschen und Modernisiren werden pünktlich besorgt.

Marie Schwenigke auf dem Schlosse.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten- Versammlung

am Freitag den 6. Februar 1863, Nachmittags 6 Uhr.
Vorlagen: a) Neuwahl der Mitglieder der Communal-
Steuer-Einschätzungs- und Reclamations-Commission, b)
zwei Unterstützungs- und Remunerationsgesuche, c) Beitrag
zu dem bei Detmold zu errichtenden Hermanns-Denkmal.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister ist heute eingetragen:
Nr. 208. Firmeninhaber: der Tischlermeister und Meubel-
fabrikant Friedrich Meyer, Ort der Niederlassung: Merse-
burg, Firma: Friedrich Meyer.

Merseburg, den 26. Januar 1863.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Commission Lützen II.

Die dem Stellmachermeister Wilhelm Schubert und
dessen Frau Wilhelmine geb. Jahn zu Gostau gehörigen Grund-
stücke, als:

I. das im Dorfe Gostau gelegene Wohnhaus mit Zube-
hör, Nr. 25 des Haushypothekenbuchs, abgeschätzt auf
777 Thlr. 25 Sgr.

II. eine in Gostauer Flur gelegene $\frac{1}{4}$ Hufe Feld Nr.
96, 184, 205 des Flurbuchs und Nr. 7 des Lan-
dungsbuch-Hypothekenbuchs, an deren Stelle bei der Se-
paration ein Planstück von 2 Morgen 77 Ruthen Nr.
69 der Karte getreten ist,
abgeschätzt auf 364 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothe-
kenschein in unserer Registratur einzulehrenden Taxe, sollen
am 20. Februar 1863, von Vorm. 11 Uhr ab,
an ordentlichen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche
nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufe, idem Befriedi-
gung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-
Gericht anzumelden.

Alle unbekannteten Realprätendenten werden aufgeboten,
sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Ter-
mine zu melden.

Lützen, den 29. October 1862.

Königliche Kreisgerichts-Commission, Zweiten Bezirks.

Die unten beschriebene angebliche unverehel. Friederike
Koch aus Cannawurf hat sich von hier unter Mitnahme fol-
gender Kleidungsstücke zc.

- 1) einer dunkelgrauen Double-Jacke, 2) eines Gingham-
Oberrocks, braun, grau, weißgewürfelt, 3) dreier blaulei-
nenen Schürzen, gezeichnet A. V. 1 bis 3, 4) eines neuen
braun blau schwarzen und 5) eines gelbweißen Schwanboi-
Rocks, 6) eines kattunenen Wattenrocks, 7) eines grau-
und weißwollenen Halbtuchs mit blauer Kante, 8) eines
Paares Leder-Halbschuhen, 9) eines Paares Leder-Pantoffeln,
10) eines weiß, roth, blau carrirten Gingham-Mantels,
11) einer alten blauen Strickjacke und 12) eines weißen
Handforbs

heimlich entfernt und muthmaßlich in die Gegend von Can-
nawurf begeben. Alle Sicherheitsbehörden werden ersucht, auf
dieselbe zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu arretilren und
an das hiesige Königl. Kreisgericht abzuliefern.

Ingleichen wird Jeder, der über den Verbleib der ge-
stohlenen Sachen Auskunft zu geben vermag, ersucht, seine
Wissensschaft mir oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen.
Kosten entstehen dadurch nicht.

Merseburg, den 28. Januar 1863.

Der Königliche Staatsanwalt Fhr. v. Plotho.

Beschreibung der zc. Koch. Alter 25—26 Jahre, Eta-
tur unterlezt, Gesicht länglich, Augen grau, Haar und Au-
genbraunen blond, Zähne gut, Nase groß, Kennzeichen in
der Mitte der Stirn und auf der rechten Wange eine Narbe.

Bekleidung. Unterrock von großblumigem buntem Mö-
bekattun, grauer Unterrock mit grünen Querstreifen. Jeden-
falls trägt sie als Oberkleider den gestohlenen Mantel und
die Double-Jacke.

Zwei neue Wehlfassen und ein großer Backrog sind zu
verkaufen gr. Sixtengasse Nr. 533.

Gottthardstraße Nr. 89 ist ein Logis, bestehend in 3—4
Stuben nebst Zubehör, zu vermietthen und Ostern oder Johanni
zu beziehen.

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist in der Hältergasse
Nr. 661 zum 1. April zu vermietthen.

Der bereits wegen Diebstahls, Unterschlagung und Va-
gabondiren bestrafte, unten signalisirte Korbmacherlehrling
Friedrich Wilhelm Eduard Mäusel aus Rockendorf hat am
28. d. M. mittelst Einsteigens aus dem Hause seines Meisters
hier selbst

1) eine Brieftasel mit sämmtlichen Papieren des Korbmacher-
gesellen Kunthor aus Halle, 2) ein großes schwarz und
weiß carrirtes Schawluch, 3) einen rothen Stoc mit schwar-
zem Knopf und einer Quaste, 4) ein weißes Vorhemdchen,
5) ein Paar Strümpfe, 6) ein Paar weißlederne Haus-
schuhe, 7) zwei Hemden, 8) ein Vierroschenstück
entwendet und sich damit heimlich von hier entfernt.

Die Sicherheitsbehörden werden ersucht, auf den zc. Mäu-
sel zu vigiliren, ihn zu arretilren und an das Königl. Kreis-
gericht hier transportiren zu lassen. Auch wird Jeder, der
von dem Aufenthaltsorte des zc. Mäusel oder dem Verbleibe
des Gestohlenen Kenntniß hat, ersucht, dies mir oder der
nächsten Behörde mitzutheilen. Kosten entstehen dadurch nicht.
Merseburg, den 30. Januar 1863.

Der Königliche Staatsanwalt Fhr. von Plotho.

Signalement. Alter 18 Jahr, Statur mittel, Haare
blond, Stirn frei, Augenbraunen braun, Augen blaugrau,
Nase stumpf, Mund gewöhnlich, Zähne vorn vollständig, Ge-
sicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

Bekanntmachung,

betreffend die Aufbringung von 1248 Thlr. 29 Sgr. Nebenkosten.
In der Separationsfache von Merseburg sollen zur Aus-
führung der Ausgleichungs-Berechnung über die Nebenkosten
und zur Herstellung der neuen Wege und Brücken resp. 648
Thlr. 29 Sgr. und 600 Thlr. aufgebracht werden. Die hiesi-
gen und auswärtigen Feldbesitzer werden daher hierdurch er-
sucht, diese Kosten unverzüglich und spätestens bis zum 20.
Februar d. J. an den Stadt-Hauptkassen-Mendanten Herrn
Zischpingsch, bei welchem die Ausgleichungs-Berechnung ein-
gegeben werden kann, zu berichtigen, widrigenfalls solche exe-
cutivisch eingezogen werden müssen.

Die hutungsberechtigten Hausbesitzer der Vorstadt Alten-
burg haben zu den fraglichen Kosten 2 Sgr. 8 Pf. pro Haus-
beitragen.

Merseburg, den 1. Februar 1863.

Die Deputirten der Merseburger Separations-Interessenten.

In der hiesigen Separationsfache sollen verschiedene Plan-
zungswege in Stand zu setzen an die Mindestfordernden
verdingen werden. Wir haben am Donnerstag den 5. d. M.,
Vormittags 8 Uhr, Termin anberaumt, und laden hierzu ge-
eignete Unternehmer ein. Versammlungsort: Thüringer Hof.
Gleichzeitig soll an diesem Tage ein großer Haufen Erde,
Anhöhe des Jagdtraines an der Knapendorf Grenze, Vorm.
 $\frac{1}{2}$ 11 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.
Merseburg, den 2. Februar 1863.

Die Wegebaudeputation.

Solz-Auction.

Donnerstag den 5. Februar c., Morgens 9 Uhr, sollen
auf den beim Rittergute Wernsdorf an der Geißel gelegenen
Wiesen einige hundert Stück Weiden, Ellern und Nüstern
meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Auf dem Gräflich Zedischen vormaligen Salinerterritorium
zu Köpfschau werden

Montag den 16. Februar, Vormittags 9 Uhr,
eine Parthie gute Bau- und Brennholzer, Lattenstadet und
Brandgestein fernernweit im Meistgebot verkauft. Bedingungen
beim Termine sind vorbehalten.

Köpfschau, den 1. Februar 1863.

Der Beauftragte N.

Zwei junge fette Käuferschweine stehen billig
zu verkaufen bei



N. Mauff in Dürrenberg.

Vicitations-Termin. Der Neubau einer Schul-
scheune zu Kleinorbetha soll an den Mindestfordernden ver-
dingen werden, es ist hierzu Termin

Montag den 9. Februar a. c., Vormittags 10 Uhr,
in hiesiger Schenke anberaumt. Miß und Anschlag liegen bei
dem Ortsvorstande zur Einsicht aus.
Kleinorbetha, den 30. Januar 1863.

Der Schulvorstand.

Das seither vom Fleischermeister Stecher bewohnte Logis
auf dem Neumarkt ist von jetzt ab zu vermietthen. Näheres
zu erfahren bei dem Lofffabrikant

August Franke in der alten Neource.

Vorschuss-Verein.

Die Quittungsbücher werden vom **26. Januar** bis **7. Februar** in den Stunden von **8 bis 12 Uhr** Vormittags und **2 bis 5 Uhr** Nachmittags bei dem Controlleur **J. Bichter** an die Mitglieder ausgegeben und erfolgt dabei die **Erfüllung** der Dividende zu vollen Thalern, sowie die **Einzahlung** der **Monatssteuern** für Januar und Februar.

Der Vorstand.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.

Am 3. Januar l. J. wurde unsere neue Bahnstrecke

Mainz-Frankfurt a. M.

dem Verkehr übergeben und ist dadurch und durch unsere am 21. November 1862 eröffnete

feste Brücke über den Rhein

für den Reise- und Handelsverkehr eine neue Verbindung zwischen den rechts- und linksrheinischen Eisenbahnen gebildet.

In Frankfurt erfolgt die Expedition vorerst im **Bahnhofe der Main-Neckarbahn, in Mainz im Centralbahnhofe** für die seitherigen Bahnstrecken nach Worms, Bingen und Darmstadt-Aschaffenburg. Bei Gütersendungen, welche vermittelt der neuen Bahn Beförderung finden sollen, beliebe man auf den Frachtbriefen

„per Hessische Ludwigsbahn Mainz-Frankfurt a. M.“

vorzuschreiben.

Mainz, den 20. Januar 1863.

Im Auftrage des Verwaltungsrathes:
Der Director **Kempf.**

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

mit einem Gewährleistungs-Capital von 3 Millionen Thaler Preuss. Courant,

hat mir eine Agentur für Merseburg und Umgegend übertragen und empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuergefahr gegen feste, möglichst billig gestellte Prämien. — Die Gesellschaft vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzschlag, Ketten und Löfchen entstehen, gewährt bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vortheile und den gehörig angemeldeten Hypothek- Gläubigern volle Sicherstellung. —

Prospecte und Antragsformulare können jederzeit gratis bei mir entgegen genommen werden, und bin ich bei der Versicherungsannahme gern bereit, jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Merseburg, den 1. Februar 1863.

A. W. Nägler, Breitestraße Nr. 467.

Apfelwein, Borsdorfer, } à Fl. 2½ Egr., 14 Fl. 1 Thlr., der Anker v. 30 Quart 2½ Thlr., excl. ganz vorzüglich, à Flasche 3½ Egr., 10 Fl. 1 Thlr., Ant. 4 Thlr., excl. Aufträge gegen Baarzahlung oder Nachnahme.

Berlin.

F. A. Wald, Hausvoigteiplatz Nr. 7.

Unterzeichneter empfing von **Albert Singer** in **Weissenfels Commissionslager** von **Blumen- und Gemüse-Saamen**. Der Verkauf geschieht laut gedruckten Preis-Courants, welcher stets zur gefälligen Einsicht bereit liegt, sowie Aufträge auf nicht am Lager habendes angenommen, prompt und billigt besorgt werden durch

Merseburg.

Ferdinand Scharre.

Gesichtsmasken.

Zu den Bällen dieser Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager von **Gesichtsmasken in Papier-maché, Wachs und Atlas.**

C. Franke am Markt.

Glycerine fl. präparirt in Fl. à 5 Egr., als neu und bewährt für spröde und aufgesprungene Haut bei

Gustav Lott.

Getreide-Kümmel-Liqueur.

Dieser aus reinem Fruchtbranntwein destillirte rühmlichst anerkannte und viel verbreitete Liqueur nimmt wohl mit Recht wegen seines Wohlgeschmacks u. unter den Liqueuren den ersten Platz ein. Ich übergab hiervon alleiniges Lager Herrn **C. Reichmann** in Merseburg und verkauft derselbe zu Fabrikpreisen à Flasche 7½ Egr., ausgemessen à Qt. 10 Egr.

Bernhard Voigt in Leipzig.

Kieler Speck-Bücklinge, frischen **Seedorf's**, **Messinaer Apfelsinen** empfiehlt

Gustav Elbe, Unterbreitestr. 500.

Da bei mir noch große Vorräthe von **Fraunkohlensteinen** vorhanden sind, so verkaufe ich fortwährend das Tausend zu 2 Thlr. und einzeln das Hundert 6 Egr.

Wilhelm Wiemann, der Post gegenüber.

Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuss. Sanitätsrath Herrn **Dr. Köhler** und Herrn **Dr. Kärnbach** in Berlin, sowie Herrn **Garnisonsarzt Dr. Lange** in Dessau, mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten **Brustbonbons**, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Ältesten obiger Herren bedruckte ¼ Pf. Beutel 2½ Egr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren **C. Reichmann** und **F. A. Voigt**, in Lauchstädt bei Herrn **Hülse**, in Schaafstädt bei Herrn **C. Apel** und in Lützen bei Herrn **A. Sack**.

A. Krank.

Bekanntmachung.

Den 3. Februar d. J. treffen von der Königl. Gestüt-Direction zu Graditz die für hiesige Station bestimmten Hengste, worunter sich ein Percheron, Schimmel, mit befindet, bei mir ein.

Lützen, den 30. Januar 1863.

C. Brand, Stationshalter.

Gesangverein.

Das zweite Concert des Gesangvereins findet **Mittwoch den 4. Februar**, Abends 7 Uhr, im hiesigen Schloßgartensalon-unter Mitwirkung der Herren **G. Böhme** und **Concertmeister Ritter** aus Leipzig statt.

Programm.

- 1) Overture z. **Corydon** v. Weber.
- 2) Fünftes Concert f. d. Violine von **Veriot**, vorgetragen vom **Concertmeister Ritter** aus Leipzig.
- 3) Der **Herbst** und **Winter** aus den Jahreszeiten von **Haydn**. Die Bassoli gesungen von **Hrn. G. Böhme** aus Leipzig.

Billets à 7½ Egr. sind bei Herrn **Wiese** zu haben, an der Kasse à 10 Egr.

C. Schumann.

Ein Bursche, welcher Lust hat, die Seiler-Profession zu erlernen findet Unterkommen und ertheilt nähere Auskunft die Exped. d. Bl.

Schüler, welche zu Ostern a. c. das hiesige Gymnasium besuchen wollen, finden liebevolle Aufnahme Unteraltenburg Nr. 716.

Theater in Merseburg.

Donnerstag den 5. Februar 1863 zum erstenmale: **Die Verlobung bei der Laterne.** Komische Oper in 1 Act. Komische Operette aus dem Französischen von Michel Carré und Leon Ballu. Musik von Offenbach. Besetzung — Anna Marie — Frä. Walburger. Catharina — Frä. Mejo, als Gast. Lise — Frä. Kuhn vom Hoftheater zu Mannheim als Gast. Peter — Herr Krafft. Hierauf: **Bäcker.** Schwang mit Gesang in 1 Act nach einer Idee aus den fliegenden Blättern von G. Bely, Dreese — Herr Krafft. Laura — Frä. Mejo. Feodor — Herr Verthad. Quele — B. Bönick. Zum Schluß: **Sonntagsjäger oder Verbleßt.** Burleske mit Gesang in 1 Act von D. Kalisch. Musik von Conradi. Schuppe — Herr Joost. Rinne — Herr Krafft. Lademann — Herr Hannuth. Emilie — Frä. Mejo.

Billetts zu dieser Vorstellung sind von heute an beim Kaufmann Herrn Wiese zu haben.

Mittwoch den 4. Februar findet in Halle zum Benefice für Frä. Walburger die erste Aufführung der neuen Oper: **Dinorah** — oder die Wallfahrt nach Plörmel — mit ganz neuen Decorationen und Costümen statt. Wir machen ein geehrtes Publikum auf diese Vorstellung ganz besonders aufmerksam, da von Seiten der Direction keine Kosten gescheut werden, um diese Oper glänzend auszustatten.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten versehen findet einen Dienst Gotthardtsstraße Nr. 136.

Gesucht wird eine Aufwartung Brühl 338 gegenüber der Bürgerschule, eine Treppe.

Knaben von auswärts, welche das Gymnasium in Merseburg besuchen wollen, finden als Pensionaire ein gutes Unterkommen. Nähere Auskunft darüber wird Herr Professor Dr. Scheele in Merseburg erteilen.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich

Friedrich Anhalt,
Henriette Anhalt geb. Kuhfuss.
Raumburg. Merseburg.

Ernuthigt durch die wohlwollende Aufnahme und den günstigen Erfolg des im vorigen Jahre zum Besten unserer Nothleidenden veranstalteten Bazar's richten wir an alle Freunde des Wohlthuens die herzliche Bitte: uns auch in diesem Jahre zu gleichem Zweck mit gleicher Liebe zu unterstützen. In den nächsten Tagen wird eine Liste umgehen, in welche die gütigen Geber sich freundlichst einzuzeichnen gebeten werden. Dabei würde es den nöthigen Anordnungen zur wesentlichen Erleichterung dienen, wenn jeder Gabe von dem Spender selbst der Preis beigefügt werden könnte, zu welchem er sie verkauft zu sehen wünscht.

Nützlich und willkommen sind Sachen jeglicher Art; Alles ist förderlich für die Zwecke des Bazar's. Zur Empfangnahme ist jede der Unterzeichneten gern bereit. Die eingehenden Gaben bitten wir uns bis spätestens zum 15. März zugehen zu lassen, damit dann in den Tagen darauf der Verkauf ins Werk gesetzt werden kann. Die Bezeichnung des Verkaufstages selbst bleibt späterer Mittheilung vorbehalten.

Aus dem Ertrage des Bazar's hoffen wir die diesjährigen Confirmanden-Anzüge für arme Mädchen anschaffen und besondere Gaben zu diesem Zweck entbehren zu können. Dagegen müssen wir um Kleidungsstücke zur Einsegnung der Knaben auch dieses Mal wieder herzlich bitten. Unsere Mitvorsitzerin Frau Schönberger wird sie gern in Empfang nehmen. **Cl. v. Reibnig. D. v. Byern. A. Frobenius. C. v. Gerhardt. C. Grumbach. W. Haupt. F. Heydenreich. H. Keferstein. D. Kunze. C. Merkel. F. Kulant. F. Schönberger. E. v. Stein. M. v. Zschok. Th. Reidenig.**

Demidigkents-Atresse von Zwickauer.

Wü heißt Frige! wögen Muschwiz? beruhige Kluger junge; Deunen Klugen wünschend würd man nachzukommen wissen. Besch mit dem Klügsten der klugen hilfst nist niche, es giebt ja noch Kohlenkammern in denen Man ausrufen kann

Au!!!

Ich bin Klug und Weise
Nicht betrügt man niche;

Denn wo ein aas ist, da sammeln sich die Adler.

Demidger **Zwickauer** ohnweit Muschwiz.

Ehrenerkklärung.

Die gegen den Schenkwrth Friedrich Landmann hier- selbst ausgesprochene Beleidigung nehme ich zurück.
Thronitz, den 29. Januar 1863.

Karl Friedr. Schmidt.

Warnung. Wer irgend Jemanden auf meinen Namen Etwas borgt, thut es auf eigene Gefahr, da ich keine solchen Schulden — wer sie auch gemacht haben möge — anerkennen und bezahlen werde.

Der Rector **Sachse** in Schaffstädt.

Allen den Freunden und Bekannten, die bei dem Tode unseres guten Vaters, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Kürchnernr's. F. W. Schaaf uns herzliche Theilnahme bewiesen, unsern tiefgefühltesten Dank.

Merseburg, den 2. Februar 1863.

Die Sinterbliebenen.

Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins und seiner Freunde **Mittwoch** den 4. Februar, im Saale der **ersten Bürgerschule.** Anfang ausnahmsweise bereits **fünf** Uhr Abends.

Zweiter Vortrag des Consistorialraths **Frobenius** über

Heinrich IV. und die Evangelischen in Frankreich.

Der Vorstand.

Durchschnitts-Marktpreise des Monats Januar.

	ibl.	lg.	pf.		ibl.	lg.	pf.		
Weizen	Scheffel	2	12	4	Kalbfleisch	Pfund	2	6	
Roggen	"	2	2	"	Schöpfenfl.	"	4	4	
Gerste	"	1	11	"	Schweinefl.	"	5	—	
Hafer	"	26	3	"	Butter	"	8	—	
Erbsen	"	2	21	3	Bier	Quart	1	—	
Linzen	"	2	18	9	Branntwein	"	6	—	
Bohnen	"	3	6	"	Heu	Centner	1	3	9
Kartoffeln	"	20	"	"	Stroh	Schock	9	15	
Rindfleisch	Pfund	4	—	—	—	—	—	—	

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Gestorben: der einzige Sohn des Trompeters bei der 3. Escadron Königl. Thüringischen Jülarer-Regiments Nr. 12 Radluzel, 10 W. 4 T. alt, an Brustentzündung.

Stadt. Geboren: dem Cantor und Lehrer Brandt eine Tochter (todtgeb.); dem Fabrikant Gärtner ein Sohn; dem Regierungs-Canzlei-Diätarius Eberhardt eine Tochter; dem Braumeister Jöh eine Tochter; dem Schuhmachermfr. Trommer zwei außerehel. Töchter. — **Getrauet:** der Büchsenmacher Anhalt in Raumburg mit H. P. Kuhfuß hier. — **Gestorben:** die jüngste Tochter des Königl. Kreisgerichtsboten Schwuchow, 6 J. 9 M. alt, an Unterleibsentzündung; die hinterl. Wittwe des Königl. Salzverwalters Dietrich zu Leuditz, 76 J. 4 M. alt, an Altersschwäche; der Bürger und Kürchnernr. Fr. W. Schaaf, im 69. J., an Lungenentzündung.

Donnerstag Gottesdienst, Abends 7 Uhr. Predigt Herr Diac. Busch.

Neumarkt. Vacat.

Altenburg. Geboren: dem Barbierherrn Schied eine Tochter; dem Reg. Hauptassisen-Diener Schüller ein Sohn. — **Gestorben:** die hinterl. Wittve des Hausbesizers Angler, 63 J. alt, an Verzebrung; der Bürger und Zimmermann J. Ch. Kops, 56 J. 6 M. alt, an Brustkrankheit.

Eine treffliche Antwort. Während des siebenjährigen Krieges kamen viele kriegsgefangene Offiziere, darunter auch Franzosen, nach Berlin, welche sehr wohl aufgenommen und selbst an den Hof gezogen, sich jedoch häufig sehr übermüthig benahmen. So fragte eine Dame einen vornehmen Franzosen, der eben bei Hofe gespeist hatte, wie ihm Berlin gefalle, und derselbe antwortete: „Berlin ist ein ziemlich großes Dorf.“ — „Ach, nein,“ erwiderte ihm die Dame, „das kommt Ihnen nur so vor, weil sich gegenwärtig so viele französische Bauern hier aufhalten.“

Auflösung der Charade im vor. Stück:
Barbier.

Solz-Auction.

Am Dienstag den 10. Februar sollen auf dem Rittergute Kleinlauchstädt:

circa:	415 Stück	Erlen,
	255	• Bappeln und Weiden,
	13	• Rüstern,
	5	• Acazien,
	4	• Eschen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.